

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1 RM. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 RM. 64 Pfg.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeilige Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitungsveränderung und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Telegraphische Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Röhren, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohren, Röhren, Mittels-Rohlsch, Rungitz, Reufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Röhrensdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Rohlsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Röhren, Seeligshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion und den amtlichen Teil verantwortlich: Hugo Friedrich, für den Inseratenteil: Arthur Schunk, beide in Wilsdruff.

No. 108.

Sonnabend, den 19. September 1908.

67. Jahrg.

Bei der von der königlichen Amtshauptmannschaft vorgenommenen Begehung des **Saubachlaufs** hat sich ergeben, daß in der Flur **Grumbach** auf großen Strecken der Zustand sowohl des Bachbettes als auch der Ufer zufolge langandauernder Vernachlässigung seitens der Anlieger erheblich zu wünschen übrig lieh.

Mit Rücksicht auf die ihnen nach §§ 2 und 14 (Schlußsatz) der Elbstrom-Ufer- und Dammanordnung obliegenden Verpflichtung werden die **Anlieger des Saubachs** innerhalb Grumbacher Flur hiermit angefordert, durch Beseitigung der in den Wasserlauf unzureichend eingebauten, den Wasserablauf hemmenden Anlagen, z. B. von Gänsepfählen, durch Entfernung in das Flußbett unzureichend eingepflanzter Bäume, durch Beseitigung der in den Bachlauf hineinragenden Wurzeln, durch Ausfällen und Abholzen von Gestrüpp, soweit es nicht den Uferwänden zum Halt dient, sowie durch geeignete Beseitigung zum Abdröckeln neigender Ufersteile, insbesondere durch flaches Abdöckeln, dafür Sorge zu tragen, daß ein ordnungsgemäßer Zustand der betreffenden Bachstrecken baldigst hergestellt wird.

Die Anlieger werden noch besonders darauf hingewiesen, daß die baldige Vornahme der betreffenden, nur geringe Nähe verursachenden Arbeiten in ihrem eigenen Interesse liegt, damit sie bei einem künftigen Hochwasser von Schäden möglichst verschont bleiben. Die Gewährung etwaiger staatlicher Entschädigungen bei künftigen Hochwassern an solche Personen, die sich der ihnen gesetzlich obliegenden Uferunterhaltungspflicht entzogen haben, würde von der königlichen Amtshauptmannschaft keinesfalls bewilligt werden.

Der Flußmeister ist angewiesen worden, auf etwaige Anfragen hinsichtlich zweckmäßiger Gestaltung und Ausführung von Uferarbeiten **unengetzlich** Auskunft zu erteilen.

Weissen, am 16. September 1908.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Von dem königlichen Ministerium der Justiz sind auf die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1913 zu Friedensrichtern ernannt worden für den Bezirk:

Wilsdruff: Herr Kaufmann **Eduard Louis Wehner** in Wilsdruff;
Birkenhain und Limbach mit Rittergut: Herr Gutsbesitzer **Heinrich Oskar Gähne** in Birkenhain;

Blankenstein und Helbigsdorf: Herr Gemeindevorstand und Privatmann **Karl Eduard Birner** in Blankenstein;

Burthardswalde und Rungitz mit Rittergut: Herr Gutsbesitzer **Oswald Frißche** in Burthardswalde;

Grumbach: Herr Ortsrichter **Bruno Gustav Eduard Ohmann** in Grumbach;

Herzogswalde mit Sandberg: Herr Gutsbesitzer **Ernst Eduard Hartmann** in Herzogswalde;

Kaufbach, Kesselsdorf und Steinbach mit den Dreihäusern: Herr Gemeindevorstand **Hermann Moritz Senker** in Kesselsdorf;

Klipphausen mit Rittergut, Ortsteil **Kneipe** und **Sachsdorf:** Herr Gutsbesitzer **Otto Reinhold Beger** in Sachsdorf;

Sora, Lampersdorf und Lohren: Herr Gemeindevorstand **Friedrich Robert Kästner** in Sora;

Reufkirchen mit neuem Anbau, Fasanenhäusern, sowie Rittergut **Reufkirchen** und **Steinbach** bei Röhren mit Rittergut: Herr Gutsbesitzer **Oswald Kirbach** in Reufkirchen;

Wilsberg mit Rittergut und **Niederwartha** mit Gruna: Herr Rittergutsbesitzer **Karl Otto Paul Grundmann** in Wilsberg;

Röhrensdorf: Herr Privatmann **Ernst Julius Beyer** in Röhrensdorf;

Rothschönberg mit Rittergut und **Berne:** Herr herrschaftlicher Förster **Ernst Hoff** in Rothschönberg;

Groitzsch mit Rittergut und **Schmiedewalde:** Herr Gutsbesitzer **Eduard Rudolph Friedrich** in Schmiedewalde;

Altanneberg mit Rittergut u. **Neutanneberg:** Herr Rittergutsbesitzer **Siegismund Arthur Kelling** in Altanneberg;

Unterdorf und **Rohlsch:** Herr Gutsbesitzer **Anton Rudolf Rohlsche** in Unterdorf;

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 18. September.

— **Staatsminister Graf Hohenthal** empfing gestern eine Abordnung der sächsischen Mittelstandsvereinerung, die ihre Wünsche bezüglich der Wahlrechtsreform und der Umsatzsteuerfrage vorbrachte. Am letzten Sitzungstage der **Reichner Domlotterie** entfiel die Prämie von 50000 Mark und ein Gewinn von 20 Mark auf Nr. 64557.

— **Darf geraucht werden oder nicht?** Die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen hat auf die Eingaben des Stadtverordneten **Schimpfmann-Zwidaun** hin die Einstellung von Nichtraucherwagen 4. Klasse vorgenommen und die flache Befestigung dieser Wagen, beweist am besten, daß damit einem wirklichen Bedürfnis genügt worden ist. Diese Wagen sind dadurch gekennzeichnet, daß außen eine Tafel mit der Bezeichnung „Nichtraucher“ hängt. Im Innern ruht gewöhnlich ein Hinweis auf diese Bestimmung des Wagens. Auf der

Linie **Zwidaun-Deisnitz** aber verkehrt ein Wagen, der außen ebenfalls durch Tafeln sich als Nichtraucherwagen ausweist, innen aber befindet sich an der einen Stirnseite auf einem Porzellanstückchen die Aufschrift: „Rauchen erlaubt“, auf der anderen Stirnseite „Rauchen verboten“. Der Wagen ist natürlich nicht geteilt, sondern ein Durchgangswagen. Es entsteht nun die Preisfrage: Kann man bestraft werden, wenn man auf der Seite raucht, auf der sich die Erlaubnistafel befindet?

— **Den Verkauf der Zeppelin-Marken** hat für Wilsdruff in ungenügender Weise Herr Kaufmann **Wilhelm Berthold** — Gerlach Nachfolger — übernommen.

— **Umzugszeit — ein schreckliches Wort,** aber noch nicht halb so schrecklich wie der Umzug selbst — steht wieder bevor. Die Spediture halten ihren Fiskus und die Umziehenden erfahren die Wahrheit des alten Scherzwortes: dreimal umgezogen ist einmal abgebrannt. Zu den Widerwärtigkeiten des Umzugs gehört aber nicht nur das Mittagessen auf der Kiste sondern auch das Hervorquellen von tausend kleineren und größeren Gegenständen, ein Ballast für die neue Wohnung, aber „schade

zum Wegwerfen“. Wohin damit? — Dem Manne kann geholfen werden: eine Postkarte an den Raabenhof zu Deuben, „Hobenrummel abholen“ genügt, um zweiglässig zu machen, den Umziehenden, der seines Uberschusses auf derartige Weise „in gute Hände“ lebig wird, und die Erziehungsanstalt, welche die einzelnen Gegenstände auf die praktischste Art verwendet. Besonders willkommen sind alte Bilderbücher, Spielsachen, Möbel, Bilder, Weinflaschen, Kleider, Wäsche, Vorhänge, Staniol, Rissen und Schachteln.

— Herr Postverwalter **a. D. Weiß** hat das von ihm zehn Jahre lang mit Treue verwaltete **Friedensrichteramt** niedergelegt. An seiner Stelle übernahm Herr Kaufmann **Louis Wehner** das Amt. Das königliche Amtsgericht gibt im amtlichen Teile der heutigen Nummer die Herren bekannt, die im Amtsgerichtsbezirk für die nächsten fünf Jahre als Friedensrichter bestatigt wurden.

— Herr Stationsassistent **Simprecht**, der seit reichlich sechs Jahren in Wilsdruff tätig ist, wurde in gleicher Eigenschaft nach Bahnhof **Deberan** versetzt. Der Scheidende gehört zu jenen Verkehrsbeamten, die im Verkehr mit dem Publikum immer den rechten Ton finden.

Weistropf mit Rittergut **Kleinschönberg** und **Hühndorf:** Herr Pfarrer **Hermann Alfred Zentisch** in Weistropf.
Wilsdruff, am 14. September 1908.

Königliches Amtsgericht.

Die **Geschäftszeit im Handelsgewerbe** innerhalb der Stadt anlässlich des Kirchweihfestes und der Kleintrimes ist mit Genehmigung der vorgesetzten Regierungsbehörde an den beiden Sonntagen, den 20. und 27. dieses Monats auf die Zeit von mittags 1 Uhr bis abends 8 Uhr ausgedehnt und im **Handelsbetriebe auf dem Festplatz** für die bezeichneten beiden Sonntage und Montag, den 21. dieses Monats, auf die Zeit von mittags 1 Uhr bis abends 10 Uhr festgelegt worden.

Ausübung des **Barbieregewerbes** an den genannten beiden Sonntagen während der Stunden von 2 Uhr nachmittags bis abends 8 Uhr in den offenen Verkaufsstellen der Barbiergehäfte ist, soweit eine Beschäftigung von Hilfskräften während dieser Zeit nicht stattfindet, gestattet.

Wilsdruff, am 14. September 1908.

Der Bürgermeister.

Rahlensberger.

Nach § 367, 8 des Reichsstrafgesetzbuches wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft, wer ohne polizeiliche Erlaubnis an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten Feuerwerkskörper abbrennt.

Hierauf wird besonders hingewiesen.
Wilsdruff, am 17. September 1908.

Der Bürgermeister.

Rahlensberger.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß:
a) wer **Streichhölzer, Feuerwerkskörper** oder dergl. in so wenig sorgfältiger Art verwahrt, daß Kinder zu denselben gelangen können oder
b) wer **Streichhölzer, Feuerwerkskörper** oder dergl. an Kinder unter 12 Jahren verkauft oder ihnen **wissentlich überläßt**, mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. bez. entsprechender Haft bestraft wird.

Wilsdruff, am 17. September 1908.

Der Bürgermeister.

Rahlensberger.

Sonnabend, den 26. September dieses Jahres, nachmittags 1/6 Uhr

findet die 2. diesjährige

Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehr

Sämtliche Mitglieder der Feuerwehren, Abteilungsführer und Mannschaften — mit alleiniger Ausnahme derer, welche 45 Jahre alt sind — haben sich zur angegebenen Zeit an dem Geräteschuppen einzufinden.

Die Dienstabzeichen sind anzulegen. Unzulässiges Erscheinen oder Ausbleiben, sowie unterlassene Anlegung des Dienstabzeichens wird in Gemäßheit von § 56 des Feuerlöschregulativs mit Geldstrafe bis zu 15 Mark geahndet.

Wilsdruff, am 17. September 1908.

Der Bürgermeister.

Rahlensberger.

In **Röhrensdorf** — Sammelort **Wahlhof** zum Deutschen Haus — soll **Mittwoch, den 23. September 1908**, vormittags 10 Uhr **1000er Meilen** — ca. 80—90 Schod enthaltend, — ca. 40—50 Schod ungedroschener Weizen gegen sofortige Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des königl. Amtsgerichts Wilsdruff.